

SZ 3.12.2011

Drei Klagen gegen Umfahrung

Gegner der geplanten Straße
ziehen vor Gericht

Olching – Die Auseinandersetzung um eine Südwest-Umgehung von Olching geht nun vor Gericht weiter. Der Rechtsanwalt und FW-Stadtrat Ewald Zachmann teilte der SZ mit, dass er einen Kläger gegen die geplante Straße vertritt. Die Klage seines Mandanten werde auch vom Bund Naturschutz und der Bürgerinitiative Ortsentwicklung Olching (BIOO) unterstützt. Die Initiative hatte sich ebenso wie die Naturschützer und Zachmann seit langer Zeit gegen die vorgesehene Trasse ausgesprochen. Laut Zachmann ziehen auch noch zwei Landwirte vor Gericht, deren Grundstücke für den Straßenbau in Anspruch genommen werden müssten. Die Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss für die Straße gehen dem Verwaltungsgericht München zu. Eine ausführliche Begründung will Zachmann erst in einigen Wochen nach Einblick in die Akten nachreichen.

Die geplante Umfahrung von Olching ist heftig umstritten. Vor allem die Gemeinden Eichenau und Gröbenzell werfen der Stadt vor, ihre Verkehrsprobleme auf die Nachbargemeinden abzuwälzen, was diese mit mehr Verkehr belastet. Aber auch in Olching gibt es wegen des Straßenbauprojekts zwei Lager. Die Gegner kritisieren die Zerstörung von Natur durch einen neuen Amperübergang und bezweifeln eine wirkliche Verkehrsentlastung. Von der zeigen sich die Befürworter überzeugt.

ano